

EZR Manager

Deutsch ▾

<ul style="list-style-type: none"> <li style="background-color: #f0f0f0; padding: 2px 5px; margin-bottom: 2px;">> Übersicht <li style="background-color: #f0f0f0; padding: 2px 5px; margin-bottom: 2px;">Basisstation <li style="padding: 2px 5px; margin-bottom: 2px;"> Basissetup <li style="padding: 2px 5px; margin-bottom: 2px;"> Raumsetup <li style="padding: 2px 5px; margin-bottom: 2px;"> Programme/Urlaub <li style="background-color: #f0f0f0; padding: 2px 5px; margin-bottom: 2px;">Systemsetup 	<h3 style="margin: 0;">Übersicht</h3> <p style="margin: 5px 0 0 20px;">Basisstation</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 40%; padding: 2px 5px;">Rang der Basis im System</td> <td style="padding: 2px 5px;">Standalone</td> <td style="width: 20%;"></td> <td style="padding: 2px 5px;">Urlaub:</td> <td style="padding: 2px 5px;">aus</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px 5px;">Smart Start</td> <td style="padding: 2px 5px;">deaktiviert</td> <td></td> <td style="padding: 2px 5px;">Start (TT.MM.JJJJ):</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px 5px;">Frostschutz</td> <td style="padding: 2px 5px;">aktiviert</td> <td></td> <td style="padding: 2px 5px;">Ende (TT.MM.JJJJ):</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="padding: 2px 5px;">Temperaturbegrenzer</td> <td style="padding: 2px 5px;">inaktiv</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="padding: 2px 5px;">Absenkeingang</td> <td style="padding: 2px 5px;">inaktiv</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="padding: 2px 5px;">CO-Eingang</td> <td style="padding: 2px 5px;">inaktiv</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="padding: 2px 5px;">Taupunktsensor</td> <td style="padding: 2px 5px;">inaktiv</td> </tr> </table>	Rang der Basis im System	Standalone		Urlaub:	aus	Smart Start	deaktiviert		Start (TT.MM.JJJJ):		Frostschutz	aktiviert		Ende (TT.MM.JJJJ):					Temperaturbegrenzer	inaktiv				Absenkeingang	inaktiv				CO-Eingang	inaktiv				Taupunktsensor	inaktiv
Rang der Basis im System	Standalone		Urlaub:	aus																																
Smart Start	deaktiviert		Start (TT.MM.JJJJ):																																	
Frostschutz	aktiviert		Ende (TT.MM.JJJJ):																																	
			Temperaturbegrenzer	inaktiv																																
			Absenkeingang	inaktiv																																
			CO-Eingang	inaktiv																																
			Taupunktsensor	inaktiv																																

1 Allgemeines	2
1.1 Beschreibung	2
1.2 Voraussetzungen	2
1.3 Benutzer-Konto für Cloud-Funktionalität	2
1.4 Cloud-Funktionalität der Basisstation aktivieren	2
2 Bedienung	3
2.1 Übersicht	3
2.2 Basisstation (frei wählbarer Name)	4
2.3 Basisstation - Erweiterte Darstellung	5
2.4 Basissetup Endanwenderebene	5
2.5 Basissetup Expertenebene	6
2.6 Raumsetup Endanwenderebene	8
2.7 Raumsetup Expertenebene	9
2.8 Programme/Urlaub	10
2.9 Systemsetup	11



1 Allgemeines

▶ 1.1 Beschreibung

Der EZR Manager ist ein browser-basiertes Tool für die komfortable Bedienung und Konfiguration Ihrer Einzelraumregelung über das Heimnetzwerk und weltweit über das Internet.

▶ 1.2 Voraussetzungen

Grundvoraussetzung ist die Integration der Basisstation ins Heimnetzwerk und damit die Vergabe einer individuellen IP-Adresse. Weitere Informationen zur Integration enthält das Handbuch der Basisstation.

Für die Bedienung und Konfiguration der Einzelraumregelung über das Internet

- ✓ ist eine bestehende Internet-Verbindung notwendig,
- ✓ ein gültiges Benutzerkonto für den EZR Manager Remote erforderlich und
- ✓ bis zur Softwareversion 01.70 muss sich die im Lieferumfang enthaltene MicroSD-Card im vorgesehenen Slot der Basisstation befinden, ab der Softwareversion 01.70 wird keine MicroSD-Card benötigt.

▶ 1.3 Benutzer-Konto für Cloud-Funktionalität

Für das Anlegen eines Benutzerkontos gehen Sie wie folgt vor:

- Gehen Sie auf **www.ezr-home.de**.
- Klicken Sie auf den Reiter **EZR Manager Remote**.
- Wählen Sie auf der linken Seite den Menüpunkt **Registrieren** aus.

Hinweis: Sonderzeichen im Benutzernamen sind nicht zulässig. Bei der Passwordeingabe ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

- Geben Sie im Formular Ihre Daten ein. Pflichtfelder sind mit einem * gekennzeichnet.
- Nach erfolgreicher Registrierung erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail.

▶ 1.4 Cloud-Funktionalität der Basisstation aktivieren

Zur Aktivierung der Cloud-Funktionalität Ihrer Basisstation gehen Sie wie folgt vor:

- Rufen Sie den EZR Manager Ihrer Basisstation über das Heimnetzwerk auf (weitere Informationen hierzu finden Sie im Handbuch der Basisstation).

The screenshot shows the 'Systemsetup' page of the EZR Manager. On the left, there is a sidebar with navigation options: 'Übersicht', 'Basisstation', 'Basissetup', 'Raumsetup', 'Programme/Urlaub', and '> Systemsetup' (highlighted with a red box). The main content area is divided into several sections: 'Datum und Uhrzeit einstellen' (Date and time settings), 'Temperaturanzeige' (Temperature display), 'Sommer-/Winterzeit' (Summer/Winter time), 'Netzwerkeinstellungen' (Network settings), and 'Cloud-Funktion' (Cloud function). The 'Cloud-Funktion' section is highlighted with a red box and contains the following fields: 'Cloud-Funktion' (dropdown menu set to 'aktiviert'), 'Benutzername/ID' (text input with 'Mustermann'), 'Passwort' (password input with masked characters), 'Local Port' (text input with '55570'), 'Source Port' (text input with '10070'), 'Serveradresse' (text input with 'www.ezr-cloud1.de'), and 'Status' (dropdown menu set to 'Online'). Below these fields are two buttons: 'übernehmen' and 'löschen'.

- Gehen Sie ins Menü **Systemsetup**.
- Aktivieren Sie die **Cloud-Funktion** und tragen Sie Ihren **Benutzernamen** und **Passwort**, die Sie bei der Registrierung vergeben haben, in die vorgesehenen Felder ein.
- Klicken Sie auf **Übernehmen**.
- ✓ Die Basisstation steht Ihnen ab sofort in Ihrem Benutzerkonto des **EZR Manager Remote** unter **www.ezr-home.de** zur Verfügung.

Hinweis: Über den Local und den Source Port wird die Kommunikation zwischen der Basis und der Cloud hergestellt. Werden im selben Netzwerk mehrere Basisstationen betrieben, muss bis zur Softwareversion 1.70 jeder Basisstation ein individueller Local Port und ein individueller Source Port manuell zugeordnet werden. Es empfiehlt sich die beiden Ports um jeweils +1 gegenüber der zuvor registrierten Basis zu erhöhen. Ab der Softwareversion 1.70 werden die Portadressen automatisch vergeben. In geschützten- und Firmennetzwerken müssen die Ports ggf. freigeschaltet werden.

2 Bedienung

2.1 Übersicht

The screenshot shows the EZR Manager interface. At the top right, there is a language dropdown menu labeled 'Deutsch' (1). On the left, there is a navigation menu with 'Basisstation' (9), 'Systemsetup' (7), and 'Programme/Urlaub' (8). The main content area is titled 'Übersicht' and contains several status indicators: 'Rang der Basis im System' (Standalone), 'Smart Start' (deaktiviert), 'Frostschutz' (aktiviert), 'Urlaub' (aus), 'Temperaturbegrenzer' (inaktiv), 'Absenkeingang' (inaktiv), 'CO-Eingang' (inaktiv), and 'Taupunktsensor' (inaktiv). Numbered callouts 2 through 6 point to these indicators.

	Name	Funktion
1	Sprache auswählen	Über diese Schaltfläche können Sie eine andere Sprache auswählen.
2	Urlaub	Zeigt, ob die Urlaubsfunktion aktuell aktiviert, deaktiviert oder ob für einen bestimmten Zeitraum Urlaub geplant ist. Darüber hinaus werden die geplanten Urlaubszeiten angezeigt.
3	Temperaturbegrenzer	Beim Einsatz eines optionalen Temperaturbegrenzers, werden beim Überschreiten einer kritischen Temperatur (Status = Aktiviert) alle Ventile zugefahren, um Schäden an empfindlichen Bodenbelägen zu vermeiden.
4	Absenkeingang	Die Basisstation verfügt über einen ECO-Eingang für den Anschluss einer externen Schaltuhr, wenn die interne Uhr des Raumbediengeräts Funk Display nicht genutzt werden soll. Bei Aktivierung des Eingangs durch die Schaltuhr werden Heizzonen, die sich im Betriebsmodus „Automatik“ befinden, in den Nachtbetrieb geschaltet.
5	CO-Eingang	Bei Nutzung eines externen Change Over Signals schaltet die Gesamtanlage entsprechend dieses Signals zwischen Heizen und Kühlen um (Status Aktiviert = Anlage befindet sich im Modus Kühlen).
6	Taupunktsensor	Ist die Anlage mit einem Taupunktsensor (bauseitige Bereitstellung) ausgestattet, werden bei Feststellung von Betauung (Status = Aktiviert) die Ventile aller Heizzonen zugefahren, um Schäden durch Feuchtigkeit zu vermeiden. Die Auswertung vom Eingang des Taupunktsensors erfolgt nur im Kühl-Betrieb.
7	Frostschutz	Zeigt, ob die Frostschutzfunktion aktiviert oder deaktiviert ist. Bei aktivierter Frostschutzfunktion wird ab einer definierten Temperatur automatisch der Frostschutz aktiv, um ein Einfrieren der Leitungen zu verhindern.
8	Smart Start	Zeigt den Status der Smart Start Funktion. Bei Aktivierung ermittelt die Basisstation anhand zahlreicher Werte automatisch die benötigte Vorlaufzeit für Heizen/Kühlen.
9	Rang der Basis im System	Zeigt, ob die Basisstation Standalone oder im Verbund als Master- bzw. Slave-Einheit betrieben wird.

	Name	Funktion
1	Name der Heizzone	Über das Menü „Raumsetup“ frei definierbarer Name der jeweiligen Heizzone. Je nach Basisstation und Anzahl verbundener Raumbediengeräte werden 1 bis 12 Heizzonen dargestellt.
2	Ist-Temperatur °C	Zeigt die gemessene, aktuelle Raumtemperatur der jeweiligen Heizzone.
3	Soll-Temperatur °C	Über diese Schaltfläche stellen Sie die gewünschte Soll-Temperatur für die jeweilige Heizzone ein (nur für Raumbdiengerät Display).
4	Betriebszustand	Über diese Schaltfläche wechseln Sie zwischen den Modi Tag, Nacht und Auto für die jeweilige Heizzone. Tag = permanente Regelung entsprechend der eingestellten Soll-Temperatur am Raumbdiengerät Nacht = Nachtabsenkung auf definierte Absenkttemperatur Auto = Regelung erfolgt entsprechend den eingestellten Komfortprogrammen (P0 bis P3)
5	Timer-Signal	Über diese Schaltfläche wählen Sie aus, ob die interne oder eine externe Uhr verwendet werden soll.
6	Programm werktags	Zeigt, ob und welches Komfortprogramm für die Wochentage Montag bis Freitag verwendet wird. Nur einstellbar, wenn das interne Timer-Signal verwendet wird.
7	Programm Wochenende	Zeigt, ob und welches Komfortprogramm für die Wochentage Samstag und Sonntag verwendet wird. Nur einstellbar, wenn das interne Timer-Signal verwendet wird.
8	Batteriestatus (Nur Funk-Variante)	Zeigt den Ladezustand der Batterie. Grün = ok, gelb = Wechsel demnächst erforderlich, rot = Batterien umgehend austauschen
9	Funksignal (Nur Funk-Variante)	Zeigt die Qualität der Funkverbindung. Grün = ok, gelb = schlechte Funkverbindung, rot = keine Funkverbindung.
10	Partyfunktion / Restzeit	Ermöglicht Ihnen die Aktivierung der Partyfunktion für xx Stunden. Unten wird die Restlaufzeit einer aktivierten Partyfunktion in Minuten angezeigt.
11	Erweiterte Darstellung	Über diese Schaltfläche gelangen Sie zur erweiterten Darstellung des Menüs

2.3 Basisstation - Erweiterte Darstellung

		Wohnen	Flur	Küche	WC	Bad	Schlafen	Kind1	Kind2	Keller	Raum10	Raum11	RBG12
1	Anwesenheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Bediensperre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	RBG Zustand	an	an	an	an	an	an	an	an	an	an	an	an
4	RBG SW	01.30	01.30	01.30	01.30	01.30	01.30	01.30	01.30	01.30	01.30	01.30	01.30

einfache Darstellung 5

	Name	Funktion
1	Anwesenheit	Setzen Sie in die Checkbox ein Häkchen, wenn das Komfortprogramm vom Wochenende auch für Werkstage genutzt werden soll (wenn Sie z.B. Urlaub zu Hause verbringen und tagsüber keine Absenkung erfolgen soll). Die Funktion steht nur im Automatikmodus zur Verfügung und nur für das Raumbediengerät Funk Display. Der Modus Anwesenheit ist nur bis zur nächsten Stellzeit aktiv und wird dann zurückgesetzt.
2	Bediensperre	Setzen Sie in die Checkbox ein Häkchen, um die Kindersicherung am Raumbediengerät Funk Display zu aktivieren.
3	RBG Zustand	Diese Statusanzeige gibt Aufschluss, ob das Raumbediengerät ein- oder ausgeschaltet ist (nur Raumbediengerät Funk Display).
4	RBG SW	Zeigt die Softwareversion des jeweiligen Raumbediengeräts (RBG) an.
5	Einfache Darstellung	Die Schaltfläche schließt die erweiterte Darstellung.

2.4 Basissetup Endanwenderebene

EZR Manager

Deutsch ▾

1 **Übersicht**

Basestation

> Basissetup

Raumsetup

Programme/Urlaub

Systemsetup

Basestation

Experteneinstellungen

2 **Codeeingabe**

Urlaubstemperatur (°C) 3

	Name	Funktion
1	Name der Basisstation	Dieses Feld ermöglicht die Vergabe eines Namens für die Basisstation. Bei der Vergabe des Namens nur alphanumerische Zeichen und keine Sonderzeichen verwenden. Die maximale Länge beträgt 19 Zeichen. Der hier eingegebene Name wird auch in der Cloud verwendet. ACHTUNG! Nach Eingabe des Namens erfolgt ein Neustart der Basisstation. Ein erneuter Login ist somit erforderlich.
2	Experteneinstellungen	ACHTUNG! Die Experteneinstellungen dürfen nur von Fachhandwerkern genutzt werden. Die Service-Ebene der Basisstation ist durch PIN-Code (1234) geschützt. Durch Eingabe des Codes gelangen Sie in die Service-Ebene.
3	Urlaubstemperatur	Hier stellen Sie ein, auf welche Temperatur während des aktivierten Urlaubsmodus abgesenkt werden soll.

EZR Manager

Deutsch ▾

Übersicht

Basisstation

- > Basissetup
- Raumsetup
- Programme/Urlaub

Systemsetup

Basisstation

Experteneinstellungen

Codeeingabe

Frostschutzfunktion

aktiviert Temperatur (°C) 8.0

Pumpenschutzfunktion

Dauer bis zur Aktivierung (d) ▾

Ansteuerdauer (min) ▾

Ventilschutzfunktion

Dauer bis zur Aktivierung (d) ▾

Ansteuerdauer (min) ▾

Notbetrieb

Dauer bis zur Aktivierung (min) ▾

Zyklusdauer PWM Heizen (%) ▾

Zyklusdauer PWM Kühlen (%) ▾

Pumpenausgang

Pumpenart ▾

Ausgang ▾

Vorlaufzeit (min) ▾

Nachlaufzeit (min) ▾

Mindeststillstandzeit (min) ▾

Mindestlaufzeit (min) ▾

Wirksinn Schaltausgang ▾

Urlaubstemperatur (°C)

Rang der Basis im System

Smart Start aktiviert

Wirksinn Schaltausgang ▾

Absenkdifferenztemperatur (K) ▾

First Open Funktion (min) ▾

Funktion Absenkeingang ▾

Changeover / Kesselrelais

Funktion ▾

Vorlaufzeit (min) ▾

Nachlaufzeit (min) ▾

Wirksinn Schaltausgang ▾

6

7

8

9

10

11

12

13

► 2.5 Basissetup Expertenebene (Forts.)

	Name	Funktion
1	Frostschutzfunktion	Über diese Schaltfläche aktivieren/deaktivieren Sie die Frostschutzfunktion und legen die Temperatur fest, ab der der Frostschutz greift.
2	Pumpenschutzfunktion	Über diese Schaltfläche können Sie die Dauer bis zur Aktivierung der Pumpenschutzfunktion in Tagen sowie die Ansteuerdauer in Minuten einstellen.
3	Ventilschutzfunktion	Über diese Schaltfläche können Sie die Dauer bis zur Aktivierung der Ventilschutzfunktion in Tagen sowie die Ansteuerdauer in Minuten einstellen.
4	Notbetrieb	Über diese Schaltfläche stellen Sie ein, wie viele Minuten bis zur Aktivierung des Notbetriebs vergehen dürfen. Darüber hinaus können Sie die Zyklusdauer PWM Heizen und Kühlen einstellen.
5	Pumpenausgang	Über die Schaltflächen Pumpenausgang stellen Sie die Art der verwendeten Pumpe ein (konventionelle oder Hocheffizienzpumpe). Wird die Basisstation im Verbund betrieben und ist als Master definiert, kann der Ausgang auf „global“ für die Umstellung aller verbundenen Basisstationen gestellt werden. Bei Einsatz einer zentralen Pumpe, ist es notwendig die Einstellung „global“ zu wählen. Je nach verwendetem Typ können Sie die Vor- und Nachlaufzeit einer konventionellen Pumpe oder die Mindeststillstand- und Mindestlaufzeit einer Hocheffizienzpumpe in Minuten einstellen. Über Wirk Sinn Schaltausgang kann der Wirk Sinn des Schaltausgangs Pumpe invertiert werden.
6	Urlaubstemperatur	Hier stellen Sie ein, auf welche Temperatur während des aktivierten Urlaubsmodus abgesenkt werden soll.
7	Rang der Basis im System	Zeigt, ob die Basisstation Standalone oder im Verbund als Master- bzw. Slave-Einheit betrieben wird.
8	Smart Start	Über diese Schaltfläche können Sie die Smart Start-Funktion aktivieren/deaktivieren.
9	Wirk Sinn Schaltausgang	Ermöglicht die Parametrierung der Basisstation für wahlweise NC- (stromlos-zu) oder NO-Antriebe (stromlos-auf).
10	Absenkdifferenztemperatur	Über diese Schaltfläche stellen Sie ein, um wie viel Kelvin die Temperatur bei Aktivierung des externen Eingangs oder während der Absenksseiten der Heizprogramme P0 bis P3 abgesenkt wird.
11	First Open Funktion (min)	Über diese Schaltfläche stellen Sie ein, für wie lange die „First Open“-Funktion beim Start der Basisstation aktiviert wird.
12	Funktion Absenkeingang	Über diese Schaltfläche stellen Sie ein, wofür der externe Eingang verwendet wird. Zur Auswahl stehen die Funktionen Absenkung und Urlaub.
13	Change Over/ Kesselrelais	Über die Schaltflächen Change Over/Kesselrelais wählen Sie aus, ob der Schaltausgang zur Ansteuerung eines Pumpenrelais oder als CO-Pilot dienen soll. Hinweis: Bei der Einstellung CO-Pilot erfolgt die Umschaltung zwischen Heizen/Kühlen über das Web oder über ein Raumbediengerät mit Display. Der CO-Eingang wird nicht mehr ausgewertet.

	Name	Funktion
1	Temperaturoffset	In diesem Dialogfeld wird die Erfassung der Isttemperatur mit einem Korrekturfaktor versehen, falls erforderlich. Werte zwischen -2,0 bis +2,0 in 0,1-Schritten sind möglich.
2	Temperatur Heizen Tag-Modus	Hier stellen Sie die Soll-Temperatur für den Modus Heizen Tag ein. Wird die Soll-Temperatur an einem Raumbediengerät verändert, bleibt die Änderung bis zur nächsten Schaltzeit wirksam. Danach wird wieder auf die hier eingestellte Temperatur geregelt.
3	Temperatur Kühlen Tag	Hier stellen Sie die Soll-Temperatur für den Modus Kühlen Tag ein. Wird die Soll-Temperatur an einem Raumbediengerät verändert, bleibt die Änderung bis zur nächsten Schaltzeit wirksam. Danach wird wieder auf die hier eingestellte Temperatur geregelt.
4	Temperatur Heizen Nacht	Hier stellen Sie die Absenkttemperatur für den Modus Heizen Nacht ein. Wird die Soll-Temperatur an einem Raumbediengerät verändert, bleibt die Änderung bis zur nächsten Schaltzeit wirksam. Danach wird wieder auf die hier eingestellte Temperatur geregelt.
5	Temperatur Kühlen Nacht	Hier stellen Sie die Absenkttemperatur für den Modus Kühlen Nacht ein. Wird die Soll-Temperatur an einem Raumbediengerät verändert, bleibt die Änderung bis zur nächsten Schaltzeit wirksam. Danach wird wieder auf die hier eingestellte Temperatur geregelt.
6	Soll Einstellbereich Min	Hier definieren Sie die kleinste einstellbare Soll-Temperatur für das jeweilige Raumbediengerät.
7	Soll Einstellbereich Max	Hier definieren Sie die größte einstellbare Soll-Temperatur für das jeweilige Raumbediengerät.
8	Bodentemperatur Tag	Dieses Dialogfeld ist nur beim Einsatz eines Bodensensors aktiv. Es ermöglicht die Einstellung der Mindestfußbodentemperatur.
9	Codeeingabe	Durch Eingabe des PIN-Codes (1234) erreichen Sie die Service-Ebene für Fachhandwerker.

EZR Manager

Deutsch ▾

Übersicht

Basisstation

Basissetup

> Raumsetup

Programme/Urlaub

Systemsetup

Basisstation

	Wohnen	Flur	Küche	WC	Bad	Schlafen	Kind1	Kind2	Keller	Raum10	Raum11	RBG12
Temperaturoffset (K)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Temp Heizen Tag (°C)	21.0	21.0	0.0	0.0	21.0	0.0	0.0	0.0	21.0	21.0	21.0	0.0
Temp Kühlen Tag (°C)	21.0	21.0	0.0	0.0	21.0	0.0	0.0	0.0	21.0	21.0	21.0	0.0
Temp Heizen Nacht (°C)	19.0	19.0	0.0	0.0	19.0	0.0	0.0	0.0	19.0	19.0	19.0	0.0
Temp Kühlen Nacht (°C)	23.0	23.0	0.0	0.0	23.0	0.0	0.0	0.0	23.0	23.0	23.0	0.0
Soll Einstellbereich Min (°C)	5.0	5.0	0.0	0.0	5.0	0.0	0.0	0.0	5.0	5.0	5.0	0.0
Soll Einstellbereich Max (°C)	30.0	30.0	0.0	0.0	30.0	0.0	0.0	0.0	30.0	30.0	30.0	0.0
Bodentemp. Tag												

	Wohnen	Flur	Küche	WC	Bad	Schlafen	Kind1	Kind2	Keller	Raum10	Raum11	RBG12
Betriebsart Sperren	norm ▾	norm ▾	norm ▾	norm ▾	norm ▾	norm ▾	norm ▾	norm ▾	norm ▾	norm ▾	norm ▾	norm ▾
Heizsystem	0 ▾	0 ▾	0 ▾	0 ▾	0 ▾	0 ▾	0 ▾	0 ▾	0 ▾	0 ▾	0 ▾	0 ▾
0 FBH Standard 1 FBH Niedrigenergie 2 Radiator 3 Konvektor passiv 4 Konvektor aktiv												
Bediensperre codegesichert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Code Bediensperre	0000	0000	0000	0000	0000	0000	0000	0000	0000	0000	0000	0000
LED RBG (s)	15 ▾	15 ▾	15 ▾	15 ▾	15 ▾	15 ▾	15 ▾	15 ▾	15 ▾	15 ▾	15 ▾	15 ▾
Externer Sensor	0 ▾	0 ▾	0 ▾	0 ▾	0 ▾	0 ▾	0 ▾	0 ▾	0 ▾	0 ▾	0 ▾	0 ▾
0 kein zusätzlicher Sensor 1 Taupunktsensor 2 Bodensensor 3 Raumsensor												

1 — Betriebsart Sperren

2 — Heizsystem

3 — Bediensperre codegesichert

4 — Code Bediensperre

5 — LED RBG (s)

6 — Externer Sensor

	Name	Funktion
1	Betriebsart Sperren	Über diese Schaltfläche sperren Sie die Betriebsarten Heizen oder Kühlen für die jeweilige Heizzone. Ist „normal“ ausgewählt, wird keine Betriebsart gesperrt.
2	Heizsystem	Über diese Schaltfläche wählen Sie das Temperierungssystem aus, das in dieser Heizzone genutzt wird.
3	Bediensperre codegesichert	Über die Checkbox wählen Sie aus, ob die Bedienung des Raumbediengeräts durch einen PIN-Code geschützt werden soll (nur bei Raumbediengerät Display verfügbar).
4	Code Bediensperre	In diesem Eingabefeld legen Sie einen PIN-Code für eine gewünschte Bediensperre fest (nur bei Raumbediengerät Display verfügbar).
5	LED RBG (s) (Nur BUS-Variante)	Die Raumbediengeräte der BUS-Variante besitzen eine Hintergrundbeleuchtung. Die eingestellte Zeit zeigt an, wie lange das Display nach der Bedienung weiter beleuchtet wird.
6	Externer Sensor	Das Raumbediengerät Display kann mit einem zusätzlichen Sensor versehen werden. An dieser Stelle können Sie parametrieren, welche Art von Sensor verwendet wird.

	Name	Funktion
1	Programm P0 bis P3	Vier Heizprogramme ermöglichen Ihnen die perfekte Abstimmung der Anlage auf Ihre Anforderungen.
2	Komfortzeit	Komfortzeiten, während derer die Anlage auf die gewünschte Komforttemperatur regelt, sind rot gekennzeichnet. Komfortzeiten werden durch einfaches Anklicken der jeweiligen Striche aktiviert bzw. deaktiviert. Pro Heizprogramm können max. 4 Blöcke mit Komfortzeiten eingestellt werden.
3	Absenizeit	Absenzeiten, während derer die Anlage in den Energiesparmodus geht, sind grau gekennzeichnet. Die gewünschten Zeiten werden durch einfaches Anklicken der jeweiligen Striche aktiviert bzw. deaktiviert.
4	Urlaub	Geben Sie hier die Daten ein, während dieser Sie im Urlaub sind. Während dieser Zeit wird die Temperatur automatisch auf die eingestellte Urlaubstemperatur abgesenkt.

	Name	Funktion
1	Datum und Uhrzeit einstellen	Hier stellen Sie Uhrzeit und Datum der Basisstation ein.
2	Winterzeit/Sommerzeit	Über diese Schaltfläche aktivieren/deaktivieren Sie die automatische Umschaltung zwischen Sommer- und Winterzeit.
3	Netzwerkeinstellungen	Ist die Option DHCP aktiviert, wird der Basisstation automatisch vom Router/Switch Ihres Heimnetzwerkes eine IP-Adresse zugewiesen. Für eine manuelle Vergabe wird DHCP deaktiviert. Anschließend werden die Felder IPv4-Adresse und Subnetzmaske zur Bearbeitung aktiviert.
4	Temperaturanzeige	Über diese Schaltflächen stellen Sie die Anzeige der Temperatur von °C auf °F (und andersherum) ein.
5	Betriebsart	Über diese Schaltfläche wechseln Sie zwischen den Betriebsarten Heizen und Kühlen. Diese Schaltfläche ist nur nutzbar, wenn CO-Pilot aktiv ist. Bei Verwendung des CO-Eingangs wird hier der aktuelle Status (Heizen oder Kühlen aktiv) ausgegeben.
6	Cloud-Funktion	Über diese Eingabefelder aktivieren Sie die Cloud-Funktionalität (Remote-Zugriff per Internet) für die Basisstation. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in Kapitel 1.4. Hinweis: Über den Local und den Source Port wird die Kommunikation zwischen der Basis und der Cloud hergestellt. Werden im selben Netzwerk mehrere Basisstationen betrieben, muss bis zur Softwareversion 1.70 jeder Basisstation ein individueller Local Port und ein individueller Source Port manuell zugeordnet werden. Es empfiehlt sich die beiden Ports um jeweils +1 gegenüber der zuvor registrierten Basis zu erhöhen. Ab der Softwareversion 1.70 werden die Portadressen automatisch vergeben. In geschützten- und Firmennetzwerken müssen die Ports ggf. freigeschaltet werden.